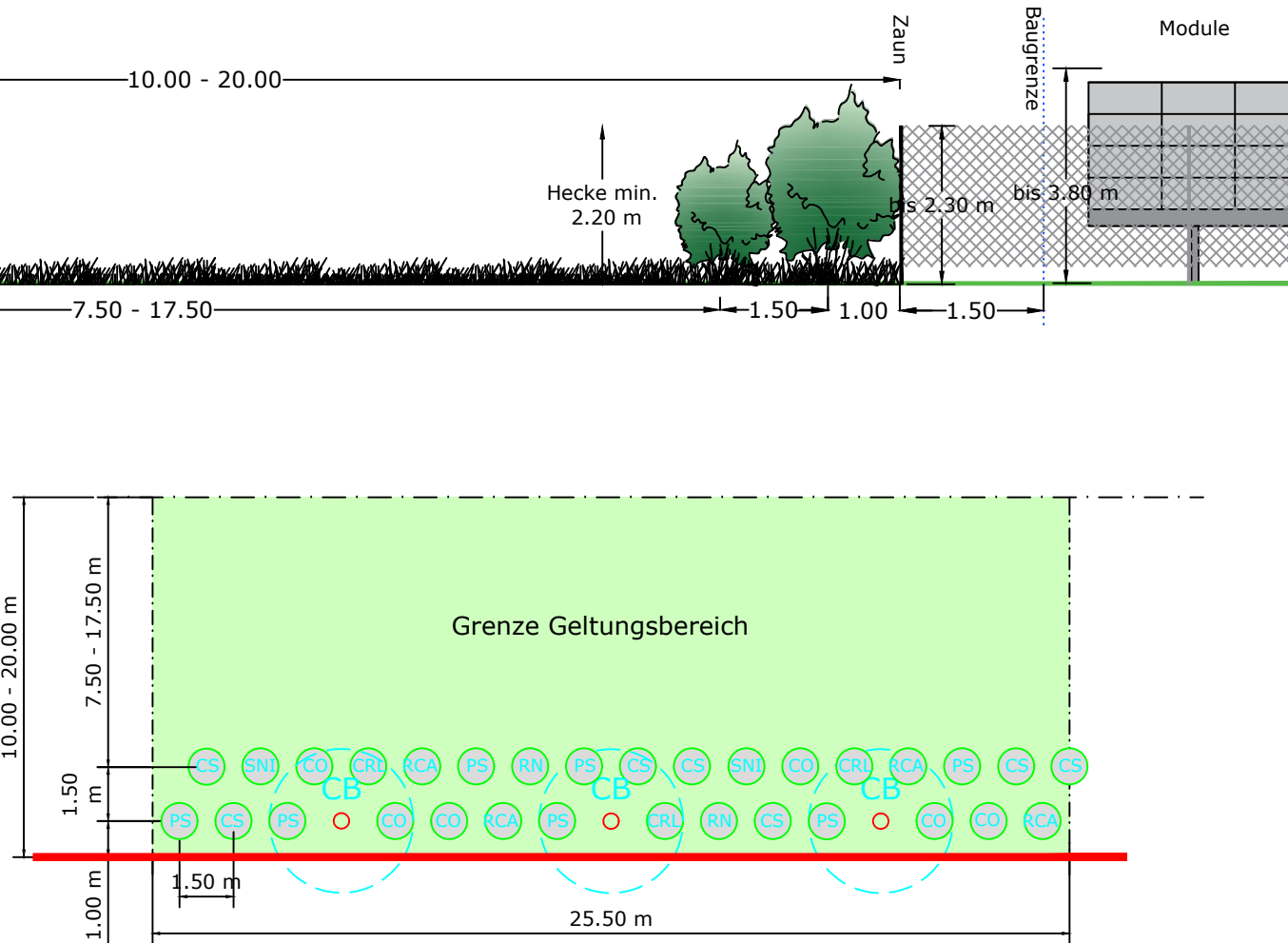


Systemschnitt Eingrünung, M 1: 100



Pflanzschema 1  
(Sträucher und Heister, 2-reihige Hecke)  
(25,5 m lang 5,00 m breit)

| Pflanzliste -Pflanzschema 1 |                     |                    |        |
|-----------------------------|---------------------|--------------------|--------|
| Menge je Abschnitt          | BOT-NAME            | Name               | Kürzel |
| 4                           | Rosa canina         | Hundsrose          | RCA    |
| 2                           | Sambucus nigra      | Schwarzer Holunder | SNI    |
| 3                           | Crataegus laevigata | Weißdorn           | CRL    |
| 2                           | Rhamnus catharticus | Kreuzdorn          | RN     |
| 7                           | Cornus sanguinea    | Roter Hartriegel   | CS     |
| 6                           | Corylus avellana    | Haselnuss          | CO     |
| 7                           | Prunus spinosa      | Schlehe            | PS     |
| 3                           | Carpinus betulus    | Hainbuche          | CB     |

zu verwenden sind ausschließlich autochthone Gehölze des Vorkommensgebietes 6.1 "Alpenvorland"; Mindestqualität: v. Str., H 60-100 cm; für Hainbuche: Heister 3 v., H 150-200 cm

### Vorhaben- und Erschließungsplan "Solarpark Gambach"

Grünland innerhalb PV-Anlage / Modulfläche  
Ansaat mit regionalem Saatgut, Kräuteranteil 30 %  
Pflege durch 1-2 schürige Mahd , wobei drei Viertel der Fläche 2schürig (1. Schnitt Anfang Juli, 2. Schnitt Mitte August), das verbleibende Viertel 1schürig (Mitte August) gemäht wird. Die Verteilung der 1- bzw. 2-schürige Teilflächen ist jährlich wechselnd anzuordnen. In den ersten Jahren ist zusätzlich zu den bereits vorgesehenen Mahden eine Schröpfungsmahd zum Ährenschieben der Gräser im Mai/Juni vorzusehen bis die gewünschte Aushagerung der Fläche erreicht ist. Die Einsaat der Fläche soll möglichst erst danach erfolgen.  
Alternativ ist eine Schafbeweidung möglich.

Eingrünung - Maßnahmen:  
**A1: Entwicklung von Extensivgrünland (G212)**  
Ansaat mit autochthoner Saatgutmischung  
Pflege: Ein- bis zweimal jährlich mit einem Balkenmäher mähen (max. Mähtiefe 10 cm) und Mahdgut abfahren. Etwa drei Viertel der Fläche zweischürig mähen (in den ersten fünf Jahren: 1. Schnitt ab 15. Juni, anschließend 1. Schnitt ab 1. Juli, 2. Schnitt ab 15. August), das verbleibende Viertel einschürig (ab 15. August). Alternativ ist auch eine extensive Beweidung mit Schafen und/oder Ziegen zulässig. Es sind zwei bis vier Weidedurchgänge durchzuführen, die Weidetiere dürfen sich nicht dauerhaft auf der Ausgleichsfläche aufhalten. Die Fläche darf nicht vollständig zum gleichen Zeitpunkt beweidet werden.

**A2: Heckenpflanzung (B112)**  
2-reihig, Arten siehe Pflanzschema 1  
Pflege der Hecken: In den ersten drei Jahren Heckenbereiche regelmäßig ausmähen, um ein sicheres Anwachsen der Pflanzung zu gewährleisten.  
Danach ist abschnittsweises „Auf den Stock setzen“ möglich, Abstand mindestens 7 Jahre. Dabei sind Überhälter in Form von einzelnen Bäumen bzw. Sträuchern zu belassen. Schnittgut ist zu entfernen. Zeitraum für die Pflegemaßnahme: 01. Oktober - 28. Februar.

**A3: Anlage einer Streuobstwiese im Komplex mit artenreichem Extensivgrünland (junge bis alte Ausprägung) (B441)**  
Herstellung: je 300 m² mind. 1 heimische Obstbäume als Hoch- oder Halbstamm, Pflanzqualität mind. 10-12 cm Stammumfang, alte regionale Sorten.

- Geltungsbereichsgrenze des Bebauungsplans
- Zaun, OK max. 2,30 m, UK min. 0,20 m über Gelände
- örtliche Verkehrsflächen, Befestigung nur als Schotterrasen
- Bemaßung
- Bauraum Batteriespeichersysteme
- Technikgebäude
- Modulreihen, schematisch - genauer Standort nicht verbindlich, Abstand zwischen den Reihen 3 m

- Bestand - nachrichtlich**
- Flurgrenzen, Flurnummern
- Erschließungsweg: bestehende Straße/Flurweg außerhalb des Geltungsbereiches
- Wald- und sonstige Gehölzbestände

- Ver-/Entsorgung**
- 1. Wasserver- und Entsorgung**  
Ein Schmutzwasser- bzw.- Kanalanschluss oder Trinkwasseranschluss ist nicht notwendig.
- 2. Strom-/Telekommunikationsversorgung**  
Telekommunikationseinrichtungen sind im Planungsgebiet nicht erforderlich.  
Die elektrische Anbindung/Erschließung der Photovoltaikanlage erfolgt über private 20 kV Kabel und private Trafostationen.  
Die Energieeinspeisung der geplanten PV-Anlage im Sondergebiet erfolgt über eine noch festzulegende Übergabestation außerhalb des Geltungsbereiches. Die Kabel werden von den Enden der Modultische unterirdisch zum Technikraum verlegt.

## VORHABEN- UND ERSCHLIEßUNGSPLAN

zum vorhabenbezogenen  
Bebauungs- und Grünordnungsplan  
Nr. 49

### "Solarpark Gambach"

#### Gemeinde Rohrbach an der Ilm

Hofmarkstr. 2, 85296 Rohrbach an der Ilm  
Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm



Vorentwurf: 20.09.2023  
Entwurf:  
Endfassung:

Unterschrift 1. Bürgermeister Christian Keck

Vorhabenträger:  
Energiepark Rohrbach GmbH & Co. KG  
Bahnhofstraße 48, 85296 Rohrbach

Unterschrift Vorhabenträger

NEIDL + NEIDL  
Landschaftsarchitekten und Stadtplaner

Partnerschaft mbB  
Dölesstr. 2, 92237 Sulzbach-Rosenberg  
Telefon: +49(0)9661/1047-0  
Mail: info@neidl.de/Homepage: neidl.de